

Sitzung vom 14. April 1902.

Vorsitzender: Hr. G. Kraemer, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache:

Meine Herren!

»Am 5. April d. J. wurde Hr. Professor

HANS BUCHNER

nach langem und schwerem Leiden aus dieser Zeitlichkeit abberufen. Vor mir liegt ein der Münchener Allgemeinen Zeitung entnommener Lebensabriss über denselben, aus dem ich Ihnen Einiges mittheilen möchte.

Der Verstorbene war eigentlich nicht Chemiker, sondern Mediciner und bis vor Eintritt in die akademische Laufbahn Militärarzt. Er hat einen hervorragenden Antheil an der Entwicklung der modernen Bacterienlehre genommen und ist schon als Student in München unter den Augen seines Lehrers Nägeli eifrigst mit dem Studium der Kleinlebewesen und des Einflusses, welcher diesen als Krankheitserregern zukommt, befasst gewesen.

Er half dann später rüstig mit an dem Ausbau der Koch'schen Lehre von den Infectionskrankheiten. Auch die keimtödtende Wirkung des Blutes und zumal des Blutserums entging seiner Aufmerksamkeit nicht.

Hervorragende Bedeutung haben Buchner's Studien zur Chemie der Bacterien und namentlich die Arbeiten über den Einfluss der Eiweissstoffe derselben auf die Entstehung von Eiterung und Fieber. Auch die schönen Errungenschaften seines Bruders auf dem Gebiete des Gährwesens hat er sich zu Nutze gemacht, indem er den Presssaft und damit die specifischen Stoffe von Tuberkelbacillen, Cholera-bacillen etc. herstellte.

Buchner ist der Nachfolger unseres berühmten Ehrenmitgliedes Max von Pettenkofer gewesen und hatte es auch übernommen, dessen Nekrolog für die »Berichte« zu schreiben. Der Vorstand der Gesellschaft wird nun nach einem anderen Verfasser suchen müssen.«

Die Versammelten erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende theilt dann mit, dass Hr. Dr. Ludwig Mond, London, dem Hofmann-Hause ein Porträt R. W. Bunsen's gestiftet hat. Dieses Porträt hat seinen Platz im Lesezimmer der Bibliothek, welches bisher des künstlerischen Schmuckes entbehrte, erhalten. Die Anwesenden werden eingeladen, nach Schluss der Sitzung die neue der Gesellschaft gewidmete Gabe zu besichtigen.

Gleichzeitig macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass auch die Sammlung von Porträts im Hörsaale seit der letzten Sitzung einen neuen Zuwachs durch das Bildniss Chr. Fr. Schönbein's erhalten hat, welches von den Töchtern des Verstorbenen geschenkt worden ist.

Im Namen der Gesellschaft spricht der Vorsitzende den Spendern den wärmsten Dank aus.

Sodann wird mitgetheilt, dass der Geschäftsstelle durch Hrn. von Borscht, den I. Bürgermeister München's, die Bitte übermittelt worden ist, die Deutsche Chemische Gesellschaft möge im Kreise ihrer Mitglieder die Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines

Pettenkofer-Denkmal

in München fördern. Der von dem Comité zur Errichtung dieses Denkmals verbreitete Aufruf hat folgenden Wortlaut:

Aufruf!

Dr. Max von Pettenkofer ist am 9. Februar 1901 in München gestorben. Wenige Namen sind so weit wie der seinige über die bewohnte Erde gedungen. Er ist der geniale Eroberer eines neuen fruchtbaren Geistesgebietes, der wissenschaftlichen Hygiene, welche die Schrecken der Seuchen bannt und die Macht des Todes beschränkt, einer jener Unsterblichen, deren Thaten und Werke fortzeugend Gutes schaffen bis an's Ende des Irdischen. Die Segnungen seiner bahnbrechenden Forschungsergebnisse haben nicht ausschliesslich seine nächste Umgebung allein berührt, sondern über die deutschen Lande hinaus sich über die ganze civilisirte Welt verbreitet. Es giebt kaum ein grösseres Gemeinwesen, das nicht aus dem Walten des grossen Gelehrten den reichsten Nutzen gezogen, keine aufstrebende Stadt, welche nicht die Pettenkofer'schen Lehren über Sanirung des Untergrundes in die praktische Wirklichkeit zu übersetzen bemüht wäre, keinen Culturstaat, der nicht die öffentliche Gesundheitspflege im Sinne Pettenkofer's als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtete.

Beseelt von dem Wunsche, das Andenken dieses hervorragenden Wohlthäters der Menschheit in Aller Gedächtniss und vor Aller Augen zu halten und die Erinnerung an ihn, den unentwegten Vorkämpfer für die Erhaltung des höchsten zeitlichen Gutes, in einem sichtbaren Bilde zu verewigen, sind die Unterzeichneten zu einem Comité zusammengetreten, das sich die Aufgabe

stellt, Max von Pettenkofer in München, der Stadt, in der er sein ganzes Leben verbracht und seine wissenschaftliche Thätigkeit als Universitätsprofessor begonnen, ein würdiges Denkmal zu errichten.

Zur Erreichung dieses Zweckes wendet sich das Comité an die Freunde und Verehrer des verewigten Meisters, an die ganze gebildete Welt mit der Bitte, sich an diesem Werke der Dankbarkeit zu beteiligen.

Mögen Alle, ein Jeder in seinem Kreise, für eine umfassende Theilnahme an der würdigen Durchführung des schönen Gedankens nach Kräften thätig sein.

Beiträge werden von der Bayerischen Handelsbank in München, welche die Kassengeschäfte des Comité's führt, sowie im Bureau des I. Bürgermeisters in München, Rathaus Zimmer No. 80, II, dankbarst entgegengenommen.

München, im December 1901.

Comité zur Errichtung eines Pettenkofer-Denkmal's
in München.

Ferner ist an die Gesellschaft eine Einladung ergangen zur Theilnahme an dem am 5.—7. Mai d. J. in Hamburg stattfindenden

Congress für gewerblichen Rechtsschutz.

Mitglieder der Gesellschaft, welche bereit sind, an diesem Congress theilzunehmen, werden gebeten, diese Absicht Hrn. Dr. C. Bottler, Hamburg 8, Nobelshof, kundzugeben.

Als ausserordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Hirtz, Dr. H., Winnington;	Ziegenbein, Dr. H., Marburg;
Emerson, Prof. Dr., Atlanta;	Nierenstein, M., Bern;
Bickes, Th., Feuerbach;	Schaumann, L., Kiel;
Young, W. J., London;	Arnd, Th., »
Winternitz, Fr., Reichenberg;	Mumm, O., »
Heuser, Dr. K., Höchst;	Giese, W., Altona;
Valeur, Dr. A., Paris;	Jost, H., Berlin;
Behn, Dr. K., Altona;	Dorp, A. von, Pankow;
Wangerin, Dr. A., Halle;	Zart, A., Wilmersdorf;
Hübner, K., »	Mauermann, Berlin.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Fawsitt, Charles E., Brommestr. 8 II, Leipzig (durch M. Bodenstein und W. Böttger);

Victor, Thomas, maître de conférences à la faculté des sciences, 23 Faubourg de Redon, Rennes (Ille-et-Vilaine) (durch A. Béhal und P. Freundler);

Michaelis, Dr. Ludwig, Tegelerstr. 15, Berlin N. (durch S. Gabriel und R. Stelzner);

Pringsheim, Dr. Hans, 56 Morningside Avenue, New York (durch H. Schweitzer und R. Schüpphaus);

- Amenomija, Dr. T., Pharmaceut.-chem. Institut, Marburg
(durch E. Schmidt und J. Gadamer);
- Stutzer, Prof. Dr. A., Tragb.Kirchenstr. 77a, Königsberg i. Pr.
(durch E. Fischer und P. Jacobson);
- Scheinberg, cand. chem. Mowscha, Unterlaak 41, Königs-
berg i. Pr. (durch W. Lossen und R. Blochmann);
- Schaefer, Dr. Louis, Alkaloid Works, Maywood, New
Jersey (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- Tochtermann, Dipl. Ingen. Leon, I. chem. Laborator.
der Universität Freiburg, Schweiz (durch A. Bistrzycki
und H. Simonis);
- Panchaud de Bottens, Dr. Adalbert, 11 Southwood
Avenue, Highgate, London N (durch R. Gnehm und R.
Lorenz);
- Schilling, Dr. Johannes, Nürnbergerstr. 65, Berlin W.
(durch A. Rosenheim und R. J. Meyer);
- Lorenzen, Dr. Julius, Spandauerstr. 3, Tegel (durch J.
F. Holtz und R. Daum);
- Hahn, Carl, Ingenieur-Technologe, Farbstoff-Laboratorium
des Polytechnicums, Warschau (durch G. Wagner und
R. Stelzner);
- Hardin, Prof. Dr. Dimitry, Polytechn. Institut, Warschau
(durch J. F. Holtz und R. Daum);
- Becherescu, Dr. med., Am Friedrichshain 39, Berlin N.
(durch F. Sachs und R. Stelzner);
- Patz, Carl, Director der Petroleumraffinerie Bosnisch
Brod, Frankenberggasse 8 I, Wien IV (durch H. Erd-
mann und M. v. Unruh).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

209. Bericht von Schimmel & Co., Leipzig. April 1902.
1062. Marpmann's illustrierte Fachlexica. Band I, Lieferung 9 und 10.
Leipzig 1901.
1629. Voit, Carl von, Rede zum Gedächtniss Max von Pettenkofer's.
München 1902.

Der Vorsitzende:

G. Kraemer.

Der Schriftführer:

W. Will.
